

MODUL 4: TEXTINTERPRETATION (LYRIK)

OP/
4

Thema: Tod

Aufgabe: Verfassen Sie eine Textinterpretation!

Situation: In einem fächerübergreifenden Projekt beschäftigt sich Ihre Klasse mit dem Thema Tod. Sie haben sich dafür entschieden, unterschiedlichen Sichtweisen des Todes in der Literatur nachzugehen und diese zu deuten. Die Ergebnisse der Arbeit sollen sowohl in einem Portfolio als auch auf der Website der Schule präsentiert werden.

Lesen Sie die Gedichte „Im Abendrot“ (Textbeilage 1) und „Warum fürchte ich mein Altern“ (Textbeilage 2). Verfassen Sie dann eine Textinterpretation und bearbeiten Sie dabei die folgenden **Arbeitsaufträge**:

- Beschreiben Sie die Situation, in der sich das jeweilige lyrische Ich in den beiden Gedichten befindet.
- Analysieren Sie beide Gedichte, wobei Sie auch auf das Zusammenspiel von Sprache, Form und Inhalt eingehen.
- Vergleichen Sie die Haltungen, die das jeweilige lyrische Ich dem Tod gegenüber einnimmt.
- Deuten Sie das Bild vom Tod, das das jeweilige Gedicht zeichnet.

Schreiben Sie **540 bis 660** Wörter! Markieren Sie Absätze durch Leerzeilen!

Textbeilage 1:

Joseph Freiherr von Eichendorff: Im Abendrot

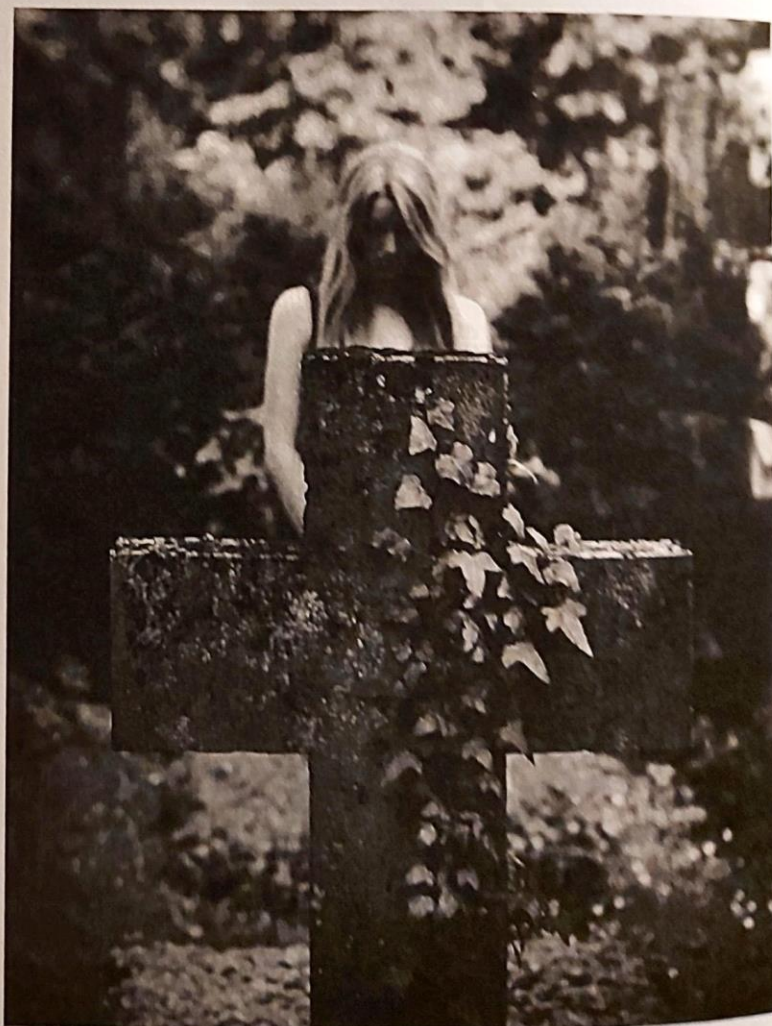
1 Wir sind durch Not und Freude
Gegangen Hand in Hand,
Vom Wandern ruhen wir beide
Nun überm stillen Land.

5 Rings sich die Täler neigen,
Es dunkelt schon die Luft,
Zwei Lerchen nur noch steigen
Nachträumend in den Duft.

Tritt her und lass sie schwirren,
10 Bald ist es Schlafenszeit,
Dass wir uns nicht verirren
In dieser Einsamkeit.

O weiter, stiller Friede!
So tief im Abendrot,
15 Wie sind wir wandermüde –
Ist das etwa der Tod?

Quelle: Joseph Freiherr v. Eichendorff: Gedichte.
Hrsg. von Peter Neumann. Ditzingen: Reclam 1997



Textbeilage 2:

Thomas Bernhard:

Warum fürchte ich mein Altern

- 1 Warum fürchte ich mein Altern
meinen Tod der mich befällt
den Schrei?
Ich fürchte mich o Herr
- 5 ich fürchte meine Seele
und den Tag der an der Mauer lehnt
und mich zersägt
o Herr
ich fürchte mich
- 10 ich fürchte schon die Nacht
die vor den Dörfern steht
und hinterm Haus
die in den Kühen heult
und mit den Sternen tanzt
- 15 O Gott
ich fürchte mich
vor Dir
und vor der Traurigkeit
die mir den Mund zerschlägt
- 20 ich fürchte Herr
mein Grab
und mein Geschick in Düsternis
o Herr den Tod.

Quelle: Thomas Bernhard: Gesammelte Gedichte. Berlin: Suhrkamp Verlag 1993

ZUSATZINFORMATIONEN

„Im Abendrot“ wurde 1841 veröffentlicht. Der Autor, Joseph Freiherr von Eichendorff, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der deutschen Romantik.

Das Gedicht „Warum fürchte ich mein Altern“ von Thomas Bernhard (1931 – 1989) entstammt dem Gedichtzyklus „In hora mortis“ (= „In der Todesstunde“), der erstmals 1958 erschienen ist.

ich

Lesen Sie das Gedicht „Warum fürchte ich mein Altern“ von Thomas Bernhard.
schließend die Interpretation des Gedichtes und handschriftlich
träge.